

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Elasse. Im Laufe der Jahre ward ein fünftes Lehrzimmer nebst Lehrerwohnung nothwendig. Es wurde deshalb im Jahre 1889 an der südöstlichen Seite des Schulhauses ein Zubau in Angriff genommen und 1890 vollendet. Die Baukosten betrugen 5000 Gulden.

Schon im Jahre 1640 besaß die Schule ein Capital von 978 Gulden 31 Kreuzern theils von der Kirche theils von der Herrschaft Weidenholz. Jörg und Wolf von Perghain stifteten auch die adelige Landschaftsschule in Linz (Edlb. Landesk. 303—04). Die Verwaltung des Schulfondes führte der „Schulstifter“ oder „Schulverweser“ in Waizenkirchen. Später kamen die Pfarrer Rechberger und Pichler'schen Legate hinzu, von Theresia Fruhwirth eine Obligation von 100 Gulden.

Urkundlich erscheinen als Schulmeister, Oberlehrer, Schulleiter zu Waizenkirchen: Wolfgang Gartner 1567—68, Jakob Andre Eberl 1580—1607, Christoph Ludwig Preismann 1607, Georg Walther 1638, Johann Stettiner bis 1660, Hans Georg Aichner von 1660 noch 1666, Joseph Detil 1694 noch 1696, Stephan Khrämbl 1741, Johann Vorauer 1763 † 1785, Johann Michael Fürst 1786 † 1808, Johann Vorauer 1808 † 1810, Franz Karl Lanz 1811 † 1849, Joseph Lanz 1849 † 1883, Alois Kramer 1812 (Heub., 57).

Die Schullehrer waren gemeinlich auch bei der Pfarrkirche bestellte Organisten. Im Schulhause fanden Gesang und Musik gastliches Obdach. Einer besonderen Pflege erfreute sie sich in der Lanz'schen Familie. Ihr entstammt Herr Schuldirektor Engelbert Lanz in Linz. Der Componist und Kirchenmusik-Schriftsteller Herr Johannes Habert, jetzt Stadtapsarrorganist in Gmunden, war 1857—61 Unterlehrer in Waizenkirchen. Herr Wilhelm Kienzl, Componist und Musikkdirector am Nationaltheater in München, nennt Waizenkirchen seine Geburtsstätte.

Dermalen sind an der Schule Waizenkirchen angestellt: Ein leitender Oberlehrer, ein Lehrer, eine Lehrerin und eine Arbeitslehrerin.



Markt und Gemeinde Waizenkirchen.

Bei der Häusernumerierung in den 1780ger Jahren zählte der Markt Waizenkirchen 90 Nummern. Die Häuser Nr. 91 bis 98 sind seit dieser Zeit theils neugebaut theils von anderen Realitäten abgetrennt worden.

Der Eingang in den Marktplatz am Kreuzungspunkte der alten Post- und der Grieskirchener Straße heißt Tabor. Die Häusernumerierung nahm hier ihren Anfang. Nr 1 liegt an der alten Poststraße. Die Hofwiese, die Hofgasse erhielten ihren Namen von Schloss Weidenholz, gemeinlich Hof genannt. Der Pfaffengarten zwischen dem Friedhof und Pfarrhof, das Schulfeld zwischen den Häusern Nr. 16 und 17 lassen den Ursprung ihrer Benennungen errathen. Ländlich klingen: